EINLADUNG

Alpenweite Konferenz über

Wasserressourcen und alpine Flüsse: Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels

veranstaltet im Rahmen
des französischen Vorsitzes der Alpenkonvention

18. & 19. Februar 2020, Annecy, Frankreich

Veranstaltungsort: Hotel Impérial Palace

Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

MINISTÈRE
DE LA TRANSITION
ÉCOLOGIQUE
ET SOLIDAIRE

alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija
www.alpconv.org

Wasserressourcen und alpine Flüsse: Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels

Die hoch gelegenen Einzugsgebiete, die wasserwirtschaftlich bedeutend sind und von denen die nachgelagerten Gebiete stark abhängen, sind auch als erstes vom Klimawandel betroffen. In Abstimmung mit den lokalen PolitikerInnen und AkteurInnen müssen Anpassungsstrategien entwickelt werden, um jetzt und in Zukunft einen sparsamen Umgang mit den Wasserressourcen und eine gute Funktionsfähigkeit der alpinen Flüsse zu gewährleisten.
Aufbauend auf der von der Plattform Wasserwirtschaft der Alpenkonvention geleisteten Arbeit und dem vom Alpinen Klimabeirat erarbeiteten Alpinen Klimazielsystem 2050 will diese Konferenz konkrete Schritte für zukünftige Maßnahmen unter Einbindung der Alpenkonvention und aller relevanten Stakeholder in den Alpen anstoßen.

TAG 1

Dienstag, 18. Februar 2020

12:00 Begrüßungs-Lunch

13:30 Begrüßungsansprachen

Alexandra Bonnet, stellvertretende Direktorin für europäische und internationale Angelegenheiten und Vorsitzende des Ständigen Ausschusses der Alpenkonferenz, Französisches Ministerium für den ökologischen und solidarischen Wandel
Jean-Luc Rigaut, Präsident des Gemeindeverbands Grand Annecy und Bürgermeister von Annecy
Martial Saddier, Präsident des Rhone-Mittelmeer-Becken-Ausschusses, Parlamentsabgeordneter

14:00 Einführung zum Konferenzprogramm

Claire Simon, Val&Monti
Aude Soureillat, ASTERS - Konservatorium zum Schutz der Naturräume in Hoch-Savoyen

14:15 Bündelung der Kräfte im Alpenraum: Die Rolle der Alpenkonvention für ein nachhaltiges Management alpiner Wasserressourcen und Flüsse

Die Erhaltung oder Wiederherstellung intakter Wassersysteme zählt zu den vorrangigen Zielen der Alpenkonvention. Dafür haben die ehemalige Plattform Wasserwirtschaft und der Alpine Klimabeirat der Alpenkonvention gemeinsame Strategien und Leitlinien erarbeitet, die in diesem Vortrag erläutert werden.
Alenka Smerkolj, Generalsekretärin der Alpenkonvention

Schwerpunktthema 1: Alpine Flüsse in Zeiten des Klimawandels

14:35 Überblick

Auswirkungen des Klimawandels auf alpine Gewässer-Ökosysteme

Alpine Süßwasser-Ökosysteme – Aktueller Stand und zukünftige Herausforderungen bei Management und Erhaltung.
Leopold Füreder, ISCAR, UIBK, Österreich

Alpine Fließgewässer im Angesicht des Klimawandels

Dieser Vortrag präsentiert den allgemeinen Konsens über die Auswirkungen des aktuellen und fortschreitenden Klimawandels auf die alpinen Fließgewässer.
Christopher Robinson, Eawag/ETHZ, Schweiz

15:05 Inspirierende Praxisbeispiele aus dem Alpenraum

Integrales Einzugsgebietsmanagement im Unterengadin

Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Wasserwirtschaft unter sich verändernden Klimabedingungen – eine Alpenregion handelt für die Zukunft.
Angelika Abderhalden, Stiftung Pro Terra Engiadina und UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair, Schweiz

Flussraum-Management in Südtirol: Erfahrungen, Beispiele und Ausblicke

Pläne zum Einzugsgebiets- und Flussraummanagement sind integrale Pläne für eine nachhaltige territoriale Entwicklung. Aspekte wie Hochwasserschutz, Raumnutzung, Wasserwirtschaft und ökologische Anforderungen werden dabei berücksichtigt. Im Vortrag werden dazu Beispiele aus Südtirol präsentiert und dabei auf den Übergang von einem Projekt zum Prozess eingegangen. Schließlich werden noch Beispiele zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen vorgetragen.
Willigis Gallmetzer, Landeswarnzentrum, Autonome Provinz Bozen-Bolzano/Südtirol, Italien

Renaturierungsarbeiten am Leysse in Chambéry: Für einen sichereren und lebendigeren Fluss

In der Ebene von Chambéry verläuft der Fluss Leysse seit jeher eingezwängt zwischen Rückhaltesystemen, die zur Verringerung der biologischen Vielfalt und zum Verlust von Flächen für einen funktionsfähigen Fluss geführt haben. Außerdem erfüllen die Hochwasserschutzbauten ihre Aufgabe nicht mehr zufriedenstellend, wie die zahlreichen Dammbrüche in der Vergangenheit und der sehr geringe Schutzgrad der dicht besiedelten Gebiete zeigen. Die Gemeinde hat deshalb ein umfassendes Programm zur Renaturierung der Wasserläufe initiiert, mit dem Ziel, den Hochwasserschutz mit der ökologischen Wiederherstellung der Umwelt zu verbinden.

Christophe Guay, GEMAPI (Bewirtschaftung der Gewässer und Hochwasserschutz) von Grand Chambéry, CISALB, Frankreich

Diskussionsrunde

15:55 Kaffeepause

16:15 Plenardiskussion: Weitere Schritte zur Sicherstellung der guten Funktionsfähigkeit alpiner Flüsse

- *Ausgehend von den Vorträgen, welche Fragen oder Ideen sollten die öffentliche Politik und insbesondere die Alpenkonvention leiten?*
- *Welche weiteren wichtigen Fragen oder Maßnahmen wurden nicht behandelt, sollten aber angesprochen werden?*
- *Gibt es Fragen, die in der Forschung oder in der Politik nicht oder nicht ausreichend behandelt werden und hervorgehoben werden sollten?*

  Moderatorinnen: Claire Simon und Aude Soureillat

Die gesammelten Beiträge dienen als Ausgangsgrundlage für die weitere Arbeit innerhalb der Alpenkonvention.

17:00 Zusammenfassung des Tages

Ronja Wolter-Krautblatter, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Deutschland

17:30 Besichtigung – Renaturierung der Flussufer des Thiou

Stadt Annecy

19:30 Abendessen

im Impérial Palace

TAG 2

Mittwoch, 19. Februar 2020

9:00 Einführung zu Tag 2

Claire Simon, Val&Monti
Aude Soureillat, ASTERS - Konservatorium zum Schutz der Naturräume in Hoch-Savoyen

Schwerpunktthema 2: Management alpiner Wasserressourcen und Wasserkonflikte

9:10 Übersicht

Die Zukunft der Wasserressourcen: Trockenheit in den Alpen

Die jüngsten Ereignisse (vor allem im Sommer 2018) haben die Anfälligkeit der Alpen für die Folgen von Dürren deutlich gemacht. Obwohl es in der Region bereits einige Erfahrungen mit Dürre-Monitoring und Dürre-Management gibt, sind im Rahmen des Alpenraumprojekts ADO (Alpine Drought Observatory) weitere Arbeiten zu diesen Themen geplant. Das Projekt ADO wird einen einheitlichen Ansatz für Dürre-Managementstrategien etablieren und mit anderen relevanten Projekten ergänzen.

Felix Greifeneder, Eurac Research

9:40 Inspirierende Praxisbeispiele aus dem Alpenraum

Übersicht über die Lehren aus der integrierten und vorausschauenden Analyse des Risikos von Wasserknappheit in der Westschweiz

Die wichtigsten Schlussfolgerungen zur Wasserknappheitsmodellierung werden auf der Grundlage einer Gegenüberstellung zweier prospektiver Studien, die in Schweizer Einzugsgebieten durchgeführt wurden, gezogen.

Marianne Milano, Universität Lausanne, Schweiz

Plan zur Anpassung an den Klimawandel im Rhône-Mittelmeerraum: Besonderheiten hoch gelegener Einzugsgebiete

Angesichts einer generellen Anfälligkeit für den Klimawandel stellt sich in der Wasserwirtschaft nicht mehr die Frage, ob und wie gehandelt werden muss, sondern wo und nach welchen Prioritäten investiert werden soll?

Yves Picoche, Wasserwirtschaftliche Eingriffe und Maßnahmen, Wasseragentur Rhône-Mittelmeer-Korsika, Frankreich

Französisch-italienische Zusammenarbeit im Einzugsgebiet der Roya und ihrer Nebenflüsse
Schon seit vielen Jahren besteht eine Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Italien im grenzüberschreitenden Einzugsgebiet der Roya und ihrer Nebenflüsse, einschließlich wissenschaftlicher Beobachtung des Flussraums, Entwicklung eines innovativen Governance-Modells im Rahmen des „Grenzüberschreitenden Absichtsprotokolls für das Einzugsgebiet der Roya und ihrer Nebenflüsse" und gezielter Maßnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserressourcen des Tals.
Sylvain Michelet, CARF und Marie Genevier, BRGM PACA, Frankreich

10:20 Kaffeepause

10:40 Diskussionsrunden

1. **Schutz von Wildflüssen;** Moderatoren: Denis Caudron, Wildflussprogramm, Vereinigung des Netzwerks der mit dem Wildfluss-Label ausgezeichneten Flüsse und Martin Arnould, Wild Rivers Conservation Fund, Frankreich
2. **Revitalisierung alpiner Flüsse und Aufrechterhaltung biologischer Korridore;** Moderatoren: Mitja Bricelj/ Lara Flis, Direktion für Wasser und Investitionen, Slowenisches Ministerium für Umwelt und Raumplanung
3. **Verstärkung vorgelagerter / nachgelagerter und grenzüberschreitender Solidaritätsmechanismen / Förderung einer abgestimmten Ressourcennutzung, Ressourcenoptimierung;** Moderatorin: Gabriela Scanu, Italienisches Ministerium für Umwelt, Land und Meer
4. **Bildung von Umsetzungsteams für das Alpine Klimazielsystem 2050: Vernetzungs-Session zur Identifizierung von Stakeholdern und UmsetzungspartnerInnen für die Wasser-Umsetzungspfade des Alpinen Klimabeirats;** Moderatorinnen: Helen Lückge, Climonomics, Beraterin des Alpinen Klimabeirats; Elisabeth Sötz, WWF; Katharina Zwettler, österreichisches Bundesministerium für Klimaschutz

Die gesammelten Beiträge dienen als Ausgangsgrundlage für die weitere Arbeit innerhalb der Alpenkonvention.

12:00 Schlussbemerkungen und Ausblicke

Zusammenfassung, Luca Cetara, Eurac research & Italienische Delegation zur Alpenkonvention
Schlussbemerkungen, Alexandra Bonnet, Französisches Ministerium für den ökologischen und solidarischen Wandel, Vorsitz der Alpenkonvention

12:30 Abschließendes Mittagessen

Praktische Informationen

Konferenzsprachen

Simultanübersetzung in die Alpensprachen Französisch, Italienisch, Deutsch und Slowenisch.

Anmeldung

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich bis zum 11. Februar 2020 online an unter dem Link:
https://www.alpconv.org/en/home/organization/presidency/water-conference-registration/

Veranstaltungsort

Die Konferenz findet im Hotel Impérial Palace in Annecy, Allée de l'Impérial, 74000 Annecy, Frankreich, im Tagungsraum „Salle de l'Europe" statt.

Aus Umweltgründen ersuchen wir alle Teilnehmenden, nachhaltige Verkehrsmittel zu benutzen. Für einen Vergleich der Reisemöglichkeiten empfehlen wir www.goeuro.com. Wenn Sie mit dem Flugzeug oder Pkw anreisen, können Sie die Treibhausgasemissionen, die durch Ihre Reise verursacht werden, zum Beispiel bei www.atmosfair.de kompensieren.

Mit der Bahn: SNCF Gare TGV d'Annecy, www.voyages-sncf.com. Entfernung vom Hotel: ca. 2 km / 25. Min. Fußweg.

Mit dem Flugzeug:
Flughafen Genève-Cointrin, www.gva.ch, ca. 40 km; Bustransfer ca. 1 Std., www.transalis.fr/en, www.flixbus.com
Flughafen Chambéry-Savoie, www.chambery-airport.com, ca. 40 km
Flughafen Lyon-Saint Exupéry, www.lyonaeroports.com, ca. 120 km.

Weitere Informationen über die Stadt Annecy finden Sie unter de.lac-annecy.com und auf dieser Karte.

Unterkunft

Bitte reservieren und zahlen Sie Ihr Hotelzimmer selbst. Eine Blockreservierung für eine begrenzte Anzahl von Zimmern wurde in den folgenden Hotels vorgenommen:

- Impérial Palace (Ort der Konferenz), www.hotel-imperialpalace.fr: Einzelzimmer inkl. Frühstück: 185 €. Bitte reservieren Sie so bald wie möglich direkt beim Hotel **unter Verwendung des beiliegenden Formulars**.
- Hotel Catalpa: Lac d'Annecy, 34 Avenue d'Albigny 74000 ANNECY, +33 4 50 23 02 46, hotelcatalpa@gmail.com, www.hotelannecy-lac.com/en/: single room, breakfast included: 99 €. Einzelzimmer inkl. Frühstück: 99 €. Bitte reservieren Sie so bald wie möglich direkt beim Hotel unter dem Stichwort „Convention alpine".

Beachten Sie bitte die Stornierungsbedingungen der Hotels.

Besichtigung „Renaturierung der Flussufer des Thiou" am 18. Februar 2020

Der Besichtigungsort liegt in Gehdistanz vom Konferenzort Hotel Impérial Palace. Bitte bringen Sie wetterfeste Kleidung und Schuhe mit.

Diese Konferenz wird mit der Unterstützung von ASTERS - Konservatorium zum Schutz der Naturräume in Hoch-Savoyen und Val&Monti / OXALIS Scop SA organisiert.